

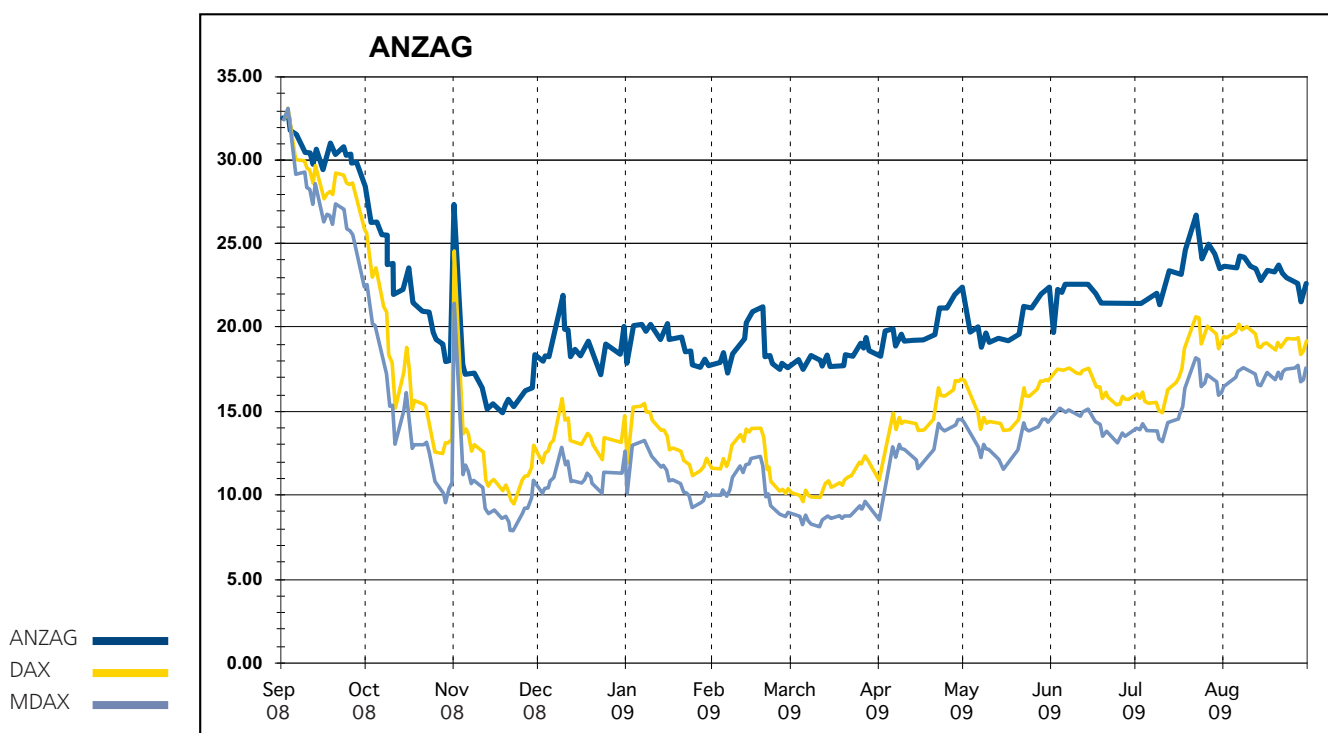
## ANZAG Aktie

### Stabile Kursentwicklung im Jahr 2009 – Dividende auf Vorjahresniveau

**Aktienmärkte.** Die Aktienmärkte verzeichneten im Jahr 2008 unter dem Einfluss der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise starke Verluste: Der DAX fiel in diesem Zeitraum um 40,4 %, der MDAX um 43,2 %. In der ersten Jahreshälfte 2008 kam es aufgrund anhaltender Rohstoffpreissteigerungen zu hoher Volatilität und Kursverlusten. Außerdem zeigten sich die ersten Auswirkungen der Finanzkrise am US-Hypothekenmarkt. Von September an nahm die Unsicherheit an den Kapitalmärkten massiv zu. Auslöser war die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers. In der Folge kam es zu Panikverkäufen an den Börsen. Mit den massiven Kursstürzen ging eine knapp fünf Jahre währende Hausse am deutschen Aktienmarkt zu Ende. Vor dem Hintergrund düsterer Konjunkturprognosen und anhaltend schlechter Nachrichten aus dem Unternehmenssektor ging der DAX Anfang 2009 nochmals

auf Talfahrt. Das Tief wurde am 6. März mit 3.641 Punkten erreicht. Seitdem befindet sich der DAX wieder in einem Aufwärtstrend und konnte einen Großteil seiner Kursverluste aus den letzten zwölf Monaten kompensieren.

**Kursentwicklung der ANZAG Aktie.** Die ANZAG Aktie konnte sich im Herbst vergangenen Jahres den negativen Auswirkungen der Finanzkrise an den Börsen nicht entziehen. Zu Beginn des ANZAG Geschäftsjahres, am 1. September 2008, lag der Aktienkurs bei EUR 31,50. Nach einem Verlust von rund 52 % war der Tiefpunkt – entgegen der allgemeinen Entwicklung an den Aktienmärkten – bereits am 17. November mit EUR 15,21 erreicht. Seitdem befindet sich die Aktie der ANZAG in einem stabilen Aufwärtstrend: Zum Ende des Jahres 2008 am 30. Dezember wurde ein Schlusskurs von EUR 20,15 erreicht.



Aktienchart: Die ANZAG Aktie im Vergleich zum indextierten DAX und MDAX  
1. September 2008 bis 31. August 2009

Auch im Verlauf des Jahres 2009 hat sich die positive Kursentwicklung fortgesetzt. Am 31. August 2009 – zum Ende des ANZAG Geschäftsjahres – lag die Aktie bei einem Schlusskurs von EUR 22,49. Seit seinem Tiefststand hat das Wertpapier somit rund 48 % zugelegt. Auch nach Geschäftsjahresschluss hält der Aufwärtstrend an. Ende Oktober wurden bereits wieder Kurse um EUR 25,00 verzeichnet.

**Dividende.** Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Februar 2010 vor, für das zurückliegende Geschäftsjahr pro Stückaktie eine Dividende von EUR 1,10 auszuschütten (Vorjahr EUR 1,10). Für die am 31. August 2009 dividendenberechtigten Aktien entspricht das einer Ausschüttungssumme von insgesamt Mio. EUR 11,7. Die auf den Jahresabschlusskurs bezogene Dividendenrendite liegt damit bei 4,89 %.

**Finanzkommunikation.** Der offene und kontinuierliche Informationsaustausch mit Anteilseignern, Kapitalgebern, Finanzexperten und der Öffentlichkeit hat für die ANZAG einen hohen Stellenwert. Ziel der Finanzkommunikation ist es, durch eine transparente, punktgenaue und auf aktuelle Themen rasch reagierende Informationspolitik den Kapitalgebern ein tiefes Verständnis des Unternehmens und seiner Zukunftsfähigkeit zu geben. Die Finanzkommunikation versteht sich daher als wichtiger Teil der Unternehmensstrate-

gie. Gerade vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise legt die ANZAG großen Wert auf einen nachhaltigen Austausch mit Kapitalgebern und Medien.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die ANZAG einen intensiven Dialog mit den Fremd- und Eigenkapitalgebern, Finanzexperten, der Finanz- und Wirtschaftspresse sowie mit den für das Unternehmen relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern geführt. Mit Geschäfts- und Halbjahresbericht sowie Zwischenmitteilungen informiert die ANZAG regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage. Die Hauptversammlung ist ein wichtiges Forum zur Kontaktpflege. Ein weiterer wichtiger Kanal der Finanzkommunikation ist das Internet. Steigende Zugriffszahlen belegen die wachsende Bedeutung dieses Mediums, das relevante Informationen unverzüglich zur Verfügung stellt. Zu Beginn des Geschäftsjahres wird hier auch der Finanzkalender bekannt gegeben. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht die ANZAG zu allen bedeutenden Ereignissen Pressemitteilungen. Die neue Online-Publikation „ANZAG Fact Book“ mit vielen Informationen im Detail über die ANZAG und ihr Geschäftsmodell kann unter [www.anzag.de/de/investor-relations/anzag-auf-einen-blick/fact-book/index.html](http://www.anzag.de/de/investor-relations/anzag-auf-einen-blick/fact-book/index.html) abgerufen werden.

## Kennzahlen der ANZAG Aktie

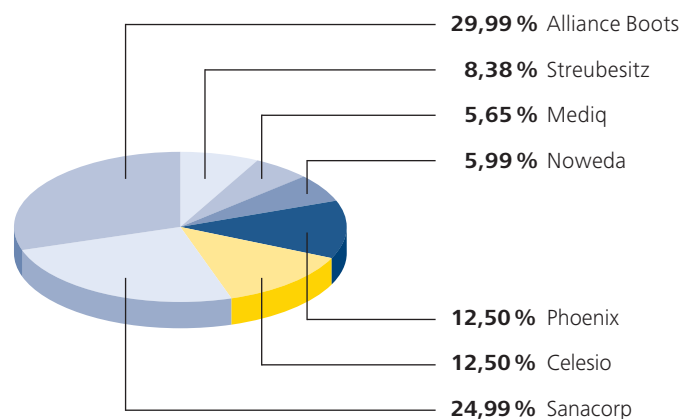
Geschäftsjahr	2009	2008	2007	2006
Ergebnis je Aktie nach IFRS in EUR	1,16	0,68	3,44	2,09
Dividende je Aktie in EUR	1,10	1,10	1,45	1,45
Dividendensumme in Mio. EUR	11,70	11,70	15,50	15,50
Börsenkurs zum Bilanzstichtag in EUR	22,49	31,50	34,00	37,30
Dividendenrendite in % <sup>1</sup>	4,89	3,49	4,26	3,89

<sup>1</sup> Renditekennziffer bezieht sich auf den Bilanzstichtag

**Aktionärsstruktur.** Die Aktie der Andreae-Noris Zahn AG (ISIN: DE0005047005) ist eine Inhaberkarte mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 3,00. Sie ist im General Standard der Börse Frankfurt gelistet und notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt, Berlin-Bremen und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg, München und Stuttgart. Darüber hinaus wird die Aktie im elektronischen Handelssystem XETRA gehandelt. Das Grundkapital der ANZAG betrug zum Bilanzstichtag EUR 32.035.290, aufgeteilt in 10.678.430 nennwertlose Stückaktien.

Die ANZAG Aktie befand sich im Berichtsjahr zu 8,38 % im Streubesitz. Zum 31. August 2009 besteht folgende Aktionärsstruktur: Mit 29,99 % der Anteile ist Alliance Boots der größte Aktionär, gefolgt von der Sanacorp mit 24,99 %. Celesio und Phoenix halten je 12,5 % der Anteile. Darüber hinaus sind die Noweda und Mediq mit 5,99 % bzw. 5,65 % beteiligt.<sup>2</sup>

#### Andreae-Noris Zahn AG Aktionärsstruktur<sup>2</sup>



Das Diagramm führt die Aktionärsstruktur auf, entspricht jedoch nicht der Meldung nach Wertpapierhandelsgesetz. Diese ist im vollständigen Wortlaut im Anhang zum Jahresabschluss der AG sowie im Anhang (Notes) zum Konzernabschluss abgedruckt.

<sup>2</sup> Die Darstellung der nach Wertpapierhandelsgesetz direkt gehaltenen bzw. zuzurechnenden Stimmen kann dem Anhang dieses Geschäftsberichts entnommen werden. Stand: August 2009

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital der ANZAG. Mit der Anerkennung individueller Leistungsbeiträge und maßgeschneiderten Entwicklungsplänen stellen wir sicher, dass unser Team kompetent und motiviert den aktuellen und kommenden Herausforderungen gewachsen ist. Wir entwickeln unsere Führungskräfte in erster Linie aus dem Unternehmen heraus. Die Ausbildung junger Menschen war im Geschäftsjahr 2009 erneut ein wesentlicher Schwerpunkt der Personalarbeit.

## Der Erfolg der ANZAG basiert auf den Leistungen der Mitarbeiter

Am 31. August 2009 beschäftigte der Konzern insgesamt 3.659 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.517). Neben der AG verteilten sich die Mitarbeiter auf sechs deutsche und zwei ausländische Tochtergesellschaften. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4 % ist in erster Linie auf die im Geschäftsjahr erstmals erfolgte Einbeziehung der litauischen Tochtergesellschaft Armila UAB zurückzuführen. Die größte Tochtergesellschaft der ANZAG blieb allerdings die rumänische Farmexpert DCI S.A. mit 526 Mitarbeitern.

### Rückläufige Mitarbeiterzahlen in der AG

Zum Stichtag waren 2.984 Mitarbeiter in der AG beschäftigt, davon waren 120 Auszubildende. Insgesamt ging somit die Beschäftigtenzahl der AG gegenüber dem 31. August 2008 um 22 zurück. Damit setzt sich der rückläufige Trend der letzten Jahre fort. Umgerechnet auf Vollzeitkräfte betrug die Mitarbeiterzahl zum Geschäftsjahresende ohne Berücksichtigung der Auszubildenden 1.965.

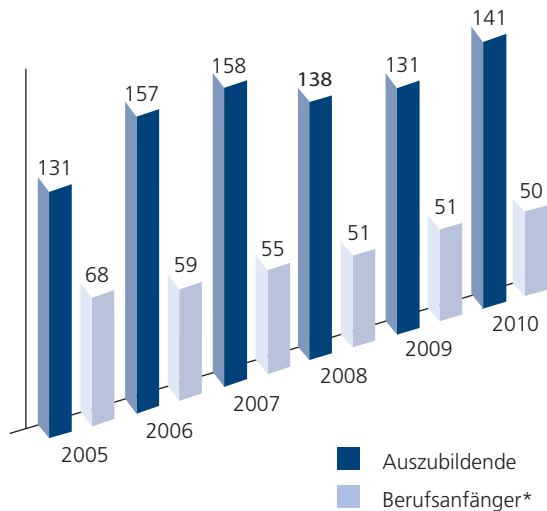
### Auszubildende und Berufsanfänger bei der ANZAG

Die ANZAG bildet Jugendliche zum/zur Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik und Informatikkaufmann/-frau aus.

Darüber hinaus bietet die ANZAG in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (bis 1. März 2009 Berufsakademie) in Mannheim Ausbildungen zum Bachelor of Arts im Studiengang Betriebswirtschaft Handel und im Studiengang Betriebswirtschaft Dienstleistungsmarketing sowie zum Bachelor of Science im Studiengang Wirtschaftsinformatik an.

In der AG wurde auch 2009 über den eigenen Bedarf hinaus ausgebildet. Insgesamt standen im Jahresschnitt 131 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr 138). Ihr Anteil an der Mitarbeiterzahl der AG betrug 4,4 % und ging damit im Vergleich zum Vorjahr (4,5 %) leicht zurück.

## Auszubildende und Berufsanfänger bei der ANZAG



\* Einstellungen zu Beginn des Ausbildungsjahres

## Engagement für Ausbildung

Es ist unverändert unser Ziel, möglichst vielen jungen Menschen einen erfolgreichen Berufseinstieg zu ermöglichen. Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten, wurden die Praxis-einsätze in der Zentrale in Frankfurt fortgeführt. Die ANZAG bietet den Jugendlichen zudem die Möglichkeit, über die festgeschriebenen Ausbildungsinhalte hinausgehende Zusatzqualifikationen zu erwerben – beispielsweise in der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik einen Gabelstaplerführerschein.

Darüber hinaus motiviert die ANZAG ihre Auszubildenden dazu, selbst Verantwortung zu übernehmen. Das Ergebnis: Die Jugendlichen organisierten in Eigenregie einen Projekt-Wettbewerb. Nachdem im Geschäftsjahr 2008 die Entwicklung innovativer Marketingideen zur Kundenbindung in der Apotheke im Mittelpunkt stand, wurde nun noch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Projekt zum Thema Energieverbrauch und Energieeffizienz initiiert. Die besten Vorschläge werden vor dem Vorstand und Führungskräften präsentiert und anschließend prämiert.

## Weiterbildungsangebote

Der Erfolg der ANZAG hängt stark von der Qualifikation und dem Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Sie sind es, die tagtäglich an der Schnittstelle zum Kunden für den Unterschied im Vergleich zum Wettbewerb sorgen. Um weiterhin einer der führenden pharmazeutischen Großhändler in Deutschland zu sein, braucht die ANZAG Mitarbeiter, die qualifiziert sind und eigenverantwortlich neue Entwicklungsperspektiven suchen.

Daher ist neben der Ausbildung die Mitarbeiterentwicklung ein wesentlicher Baustein der Personalarbeit. Im vergangenen Geschäftsjahr nahmen 572 Mitarbeiter an 196 Fortbildungs- und Trainingsveranstaltungen teil. Neben projektbezogenen Schulungen lagen die Schwerpunkte der Fortbildung in den Bereichen Kommunikation, Führung, Arbeitsorganisation, Präsentation sowie Telefontraining.

Führungsqualität ist ein wesentliches Element zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs. Aus diesem Grund hat die ANZAG 2008 ein Trainingskonzept für Nachwuchskräfte in den Betrieben und in der Logistik entwickelt und im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Praxis umgesetzt. Die gewonnenen Erfahrungen haben die Erwartungen deutlich übertroffen. Die ANZAG wird deshalb das Programm fortsetzen. Daneben wurde wie in den Jahren zuvor die Weiterbildung der Mitarbeiter im Vertrieb im Rahmen des persönlichen Entwicklungsprogramms „pep“ erfolgreich fortgeführt.

## Altersvorsorge für Mitarbeiter

Eine attraktive Vergütung für Mitarbeiter besteht bei der ANZAG nicht nur aus Entgelt, sondern auch aus Sozialleistungen. Dazu gehört auch die betriebliche Altersvorsorge. Im Berichtszeitraum konnten die Beschäftigten der ANZAG bereits zum siebten Mal in ihre persönliche Altersvorsorge einzahlen. Dabei unterstützt die ANZAG die Mit-

arbeiter weiterhin mit einem Zuschuss zur Altersvorsorge. Die Teilnehmerquote lag diesmal bei 66,3 % und ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

### **Neue Gesamtbetriebsvereinbarungen unterzeichnet**

**Elektronische Personalakte.** Im Rahmen der Weiterentwicklung der im Personalbereich angewandten Systeme wurde die elektronische Personalakte eingeführt. Zusammen mit dem in SAP HCM integrierten Schriftverkehr stehen dem Personalsachbearbeiter nunmehr alle wichtigen Funktionen und Informationen auf einen Blick und ohne Medienbruch zur Verfügung. Der Umgang mit dem neuen System und die Gewährleistung des notwendigen Datenschutzes wurden mit dem Gesamtbetriebsrat einvernehmlich geregelt.

**Bestandspflege.** Bei der Gesamtbetriebsratsvereinbarung zur Optimierung der Bestandspflege standen der Umgang mit einer neuen Technik und die damit verbundene Veränderung der Arbeitsplätze im Mittelpunkt der Diskussionen. Auch hier konnten gemeinsam Regelungen gefunden werden, welche die Interessen der Beschäftigten und des Arbeitgebers berücksichtigen.

### **Offener Dialog mit Arbeitnehmervertretung**

Die Unternehmensleitung arbeitet partnerschaftlich mit der Arbeitnehmervertretung der ANZAG zusammen und informiert sie regelmäßig über die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsverlaufs. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein, investiert das Unternehmen schon seit Jahren in die Effektivität seiner Betriebe. Die Einführung von technischen Neuerungen und die damit teilweise notwendigen Personalanpassungsprozesse wurden in enger Zusammenarbeit zwischen Management und Mitarbeitervertretung einvernehmlich und sozialverträglich gestaltet. So konnte beispielsweise in den vergangenen zwei Jahren die Modernisierung der Niederlassung Bremen ohne betriebsbedingte Kündigungen vollzogen werden. Auch in Zukunft werden notwendige Veränderungen in Abstimmung mit der Mitarbeitervertretung entwickelt und durchgeführt.

### **Ausblick**

Aufgrund eines sich kontinuierlich verändernden Geschäftsumfelds stehen die betrieblichen Regelungen der ANZAG fortwährend auf dem Prüfstand. Neue Themen kommen hinzu oder bereits bekannte Themen wie Mitarbeiterdatenschutz und IT-Sicherheit gewinnen an Bedeutung. Um die sich daraus ergebenden Herausforderungen bewältigen zu können, werden Unternehmensleitung und Mitarbeitervertretung weiterhin partnerschaftlich nach zukunftsweisenden Lösungen suchen.